

LiteraturSeiten München



Oktober 2012

Über Bücher, Autoren & Veranstaltungen

www.literaturseiten-muenchen.de

Kolumne

Der Name der Bombe

Während auf der Wiesn jetzt, Anfang Oktober, in allen Zelten noch mal so richtig „Bombenstimmung“ herrscht, wollen wir, weil alles viel zu schnell vergeht, mal kurz der letzten Bomben-nacht gedenken, die die Schwabinger vor kurzem inszeniert haben – zu Ehren unseres größten Dichters natürlich; denn ohne Zweifel war es kein Zufall, dass Sprengmeister Günter Sobieralski (65) den „Blindgänger“ am 28. August zündete, am Tag und fast zur Stunde des 263. Geburtstags des Johann Wolfgang von Goethe! „Mittags mit dem Glockenschlag zwölf“, wie der Meister schreibt, das hätte ja eigentlich genau geklappt, aber da mussten die Sprengmänner noch Strohhallen um die Eisenzigarre schichten, die seit gut 68 Jahren in Schwabinger Erde steckte, um dem Feuerball den letzten Glanz zu geben. Dann aber, endlich, es war so totenstill wie lange nicht mehr an der Münchner Freiheit, um 21 Uhr 54 zündete der andere Meister, aus Brandenburg extra eingeflogen, das DING. Von Goethe, auch wenn's schwerfällt, mal ganz abgesehen, brachten Knall und Feuerball den Älteren oder ganz Alten einen Moment schrecklicher Erinnerung an jene Tage und Nächte zwischen dem 4. Juni 1940 und dem 26. April 1945, als in über 70 Angriffen der Naziterror, aber auch das schöne alte München niedergebombt wurden. Kann man sich heute den Hagel von 61.000 Spreng- und vielen Tausenden von anderen Bomben vorstellen?

Ehe nun die ersten Eisdielen oder Discos mit dem Namen der Schwabinger Bombe aus dem Boden schießen („Gelateria La Bomba“), ehe es die ersten Schneeschüttler mit „Schwabing-Bombe“ für Touristen gibt, müssen wir schwer atmend feststellen, dass sich literarisch aus dem Bombenkrieg wenig machen ließ. Wenn der Furor zu entsetzlich ist, schweigt des Dichters Stimme. Walter Kolbenhoff, gebürtiger Berliner, hat immerhin in seinem autobiographischen Roman „Schellingstraße 48“ die Trümmerzeit nach 1946 eingefangen. Zu Fuß stapfte er von der Rossinistraße Altschwabings durch eine Mondlandschaft, vorbei an den Loren, die den Schutt zum Oberwiesenfeld brachten, bis zur Schellingstraße in sein provisorisches Büro, um zusammen mit Erich Kästner und Alfred Andersch die erste Münchner Nachkriegszeitung herauszugeben. Fensterscheiben und Türstöcke einiger Wohnungen und Büros sind am 28. 8. 2012 zerborsten, eine Boutique ist ausgebrannt. Anwälte und Versicherungsbürokraten beugen sich über Glassplitter und Zementbrösel, um die Frage zu klären, ob es sich hier um einen „Kriegsschaden“ handelt – Ha: Nicht versichert!! Schadensregulierungslücken im Kleingedruckten? – Das Kleingedruckte als Lyrik des zivilen Erschreckens – gut so. Das alles wird vielleicht hinauf prozessiert bis „nach Karlsruhe“. Dann herrscht zum Glück, wie jener Barde singt, der in der Nähe der Schwabinger Ex-Bombe wohnt, „wieder Frieden im Land“.

W. H.



v.l.n.r. Thomas Mann mit Gattin in Berlin, beim Musik hören & im Exil



Foto: Bundesarchiv/Bild 183-H17931



Foto: Bundesarchiv/Bild 183-H17931

Wo Thomas Mann mit Bauschan Gassi ging

Literarische Stadtrundgänge durch München führen in immer neue Viertel / Die Führungen von Dirk Heißeherer gibt es seit 25 Jahren / Zu den Anbietern gehört auch „STATTreisen“

Seine schmutzige Wäsche brachte er zu seiner Mutter in die Rambergstr. 2, Gassi mit seinem Hund Bauschan ging er in der Föhlinger Allee – um Thomas Mann und München ranken sich zahllose Anekdoten. Wer auf den Spuren des Schriftstellers oder anderer KünstlerInnen wandeln will, der muss nicht das Gesamtwerk von Dichtern studieren und sich dann mühsam durch Stadtpläne kämpfen: Diese Entdeckungstouren bieten spezielle Stadtführungen an, die es in München seit gut 20 Jahren gibt. So gewährt beispielsweise „STATTreisen“ Einblick in die rastlosen Münchner Jahre von Julia Mann, der Mutter des Dichters, oder zeigt die Wirkungsstätten der Gräfin von Reventlow. Und ein literarischer Spaziergang von Dirk Heißeherer führt zur Aussegnungshalle vom Nordfriedhof, dem Ausgangspunkt der vor hundert Jahren erschienenen Novelle „Tod in Venedig“. Derartige literarische Touren – ob in Schwabing, in Neuhausen oder im Lehel – haben mehrere Effekte: Sie lassen Werk und Künstler plastischer erscheinen, sie bieten neue Motivation zur Lektüre, und sie schaffen eine enge Verbindung zu Münchner Häusern, Straßen und Stadtvierteln. Wobei ein weiterer wichtiger Punkt bei diesen literarischen Rundgängen nicht unterschlagen werden soll: Sie sind kurzweilig und unterhaltsam. Der wohl bekannteste Münchner Stadtführer dürfte der Literaturwissenschaftler Dr. Dirk Heißeherer sein; mit ihm führten „LiteraturSeiten München“ folgendes Gespräch.

LiteraturSeiten (LS): Seit 1988 veranstalten Sie in München literarische Spaziergänge – wie kamen Sie auf diese Idee?
Dirk Heißeherer: Ich war seit 1984 als Reiseleiter für ‚Studiosus‘ in Südtalien unterwegs, auf den Spuren Goethes und Pirandellos. Als 1987 mein Sohn Robin zur Welt kam, nahm ich mir vor, nicht mehr so weit wegzufahren und in kürzerer Zeit mehr Geld zu verdienen. Dem Goethe-Institut in München habe ich einen literarischen Spaziergang für Lehrerinnen und Lehrer aus aller Welt durch Schwabing vorgeschlagen, und als die ‚Süddeutsche Zeitung‘ darüber berichtete („Wo Thomas Mann die Budden-

brooks schrieb“), da riefen plötzlich die Einheimischen an und wollten auch mitgehen; an die hatte ich gar nicht gedacht. Und so ist aus der Umkehrung der klassischen Bildungsreise in die Ferne der literarische Spaziergang in der eigenen Umgebung von München geworden.

UNTERNEHMEN LYRIK • MICHAELA DIDYK
Lyrik im professionellen Dialog
Lektorat • Werkstatt • Online Kurse
info@unternehmen-lyrik.de
www.unternehmen-lyrik.de

LS: Wie viel Literatur-Fans haben Sie schon geführt? Wie ist die Altersstruktur der Gruppen Ihrer Spaziergänge?
Heißeherer: Die Zahl der Spaziergänge und die Zahl der Teilnehmer kann ich nur schätzen; aber in den bald 25 Jahren werden es gut 20.000 Menschen gewesen sein. Die Altersspanne ist erfreulich groß, es kommen Junge und Ältere, vielfach Damen. Ohne die klassische „Kulturdame“ (sie lebe hoch!) gäbe es vermutlich überhaupt keine Kulturarbeit, nirgends.

LS: Was kostet ein Spaziergang?
Heißeherer: Zwei Stunden kosten 10 Euro, vier Stunden 20 Euro, Ganztagestouren etwa an den Ammersee oder nach Bad Tölz noch etwas mehr, je nachdem was an Zusatzkosten (Bus, Schiff, Eintritte) noch dazu kommt. Man kann die Spaziergänge auch für geschlossene Gruppen buchen, da ist der Preis dann Verhandlungssache.

LS: Sie führen nicht nur durch München, sondern auch durch Augsburg, am Starnberger See oder am Gardasee. Wie erschließen Sie immer neue Literaturszenen?
Heißeherer: Da ist eine Grundneugier. Ich habe Landschaften schon immer danach erkundet, welche Literaten dort waren und was sie dazu geschrieben haben. Sucht man dann jeweilige Schreib- oder Schauplätze auf, verändert sich sofort Perspektiven und Gewohnheiten. Man erlebt vielfach das alt Vertraute ganz neu.

LS: Sie gelten als Literaturdetektiv und Literaturredacker – welche waren Ihre drei schönsten Schätze, die Sie gehoben haben?
Heißeherer: Die wichtigste Entdeckung war sicher das Thomas-Mann-Haus „Villino“ in Feldafing am Starnberger See, das seit 1999 in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr ein literarisches Museum auf Militärgelände weltweit! Das Kaiserreich der Kinder, „Kalumina“, begründet von Kadidja Wedekind in Ammerland und im „Roman eines Sommers“ festgehalten, liegt mir ebenfalls sehr am Herzen. Die Wiederentdeckung zahlreicher Lenbach-Gemälde aus dem Hause Pringsheim in ganz Europa gehört ebenfalls zu den Highlights, ich habe darüber ausführlich in meinem Buch „Die wiedergefundene Pracht“ berichtet.

LS: Gibt es einen Münchner Stadtteil oder eine (bayerische) Region, die Sie noch beschreiben und beschreiten wollen?
Heißeherer: München ist unerschöpflich, da habe ich viele neue Ideen. Außerhalb würde ich gerne die Landschaften von Adalbert Stifter und Jean Paul erkunden, die stehen auf meiner Wunschliste ganz oben.

LS: Sie haben tausende Literatur-Fans bei Ihren Spaziergängen geführt – gab es da auch einmal einen Überraschungseffekt oder ein skurriles Erlebnis?
Heißeherer: Ganz am Anfang standen wir 1989 über dem Bodendenkmal zur Erinnerung an die ‚Weiße Rose‘ vor dem Haupteingang der Universität. Ich berichtete und erklärte, da meldete sich eine Dame in der Gruppe und sagte, sie sei an dem Schicksalstag, Donnerstag, dem 18. Februar 1943, in der Universität gewesen und habe die ganze Aufregung hautnah miterlebt, wie Hans und Sophie Scholl festgenommen wurden, wie man das ganze Haus abschloss und jede und jeder leibesvisitiert wurde, bevor man wieder hinaus durfte. Da waren wir alle für einen Moment beklemmend nahe dran an dem damaligen Geschehen, und aus der Vergangenheit wurde Gegenwart.

LS: Sie haben tausende Literatur-Fans bei Ihren Spaziergängen geführt – gab es da auch einmal einen Überraschungseffekt oder ein skurriles Erlebnis?
Heißeherer: Ganz am Anfang standen wir 1989 über dem Bodendenkmal zur Erinnerung an die ‚Weiße Rose‘ vor dem Haupteingang der Universität. Ich berichtete und erklärte, da meldete sich eine Dame in der Gruppe und sagte, sie sei an dem Schicksalstag, Donnerstag, dem 18. Februar 1943, in der Universität gewesen und habe die ganze Aufregung hautnah miterlebt, wie Hans und Sophie Scholl festgenommen wurden, wie man das ganze Haus abschloss und jede und jeder leibesvisitiert wurde, bevor man wieder hinaus durfte. Da waren wir alle für einen Moment beklemmend nahe dran an dem damaligen Geschehen, und aus der Vergangenheit wurde Gegenwart.

LS: Sie haben tausende Literatur-Fans bei Ihren Spaziergängen geführt – gab es da auch einmal einen Überraschungseffekt oder ein skurriles Erlebnis?
Heißeherer: Ganz am Anfang standen wir 1989 über dem Bodendenkmal zur Erinnerung an die ‚Weiße Rose‘ vor dem Haupteingang der Universität. Ich berichtete und erklärte, da meldete sich eine Dame in der Gruppe und sagte, sie sei an dem Schicksalstag, Donnerstag, dem 18. Februar 1943, in der Universität gewesen und habe die ganze Aufregung hautnah miterlebt, wie Hans und Sophie Scholl festgenommen wurden, wie man das ganze Haus abschloss und jede und jeder leibesvisitiert wurde, bevor man wieder hinaus durfte. Da waren wir alle für einen Moment beklemmend nahe dran an dem damaligen Geschehen, und aus der Vergangenheit wurde Gegenwart.

LS: Sie haben tausende Literatur-Fans bei Ihren Spaziergängen geführt – gab es da auch einmal einen Überraschungseffekt oder ein skurriles Erlebnis?
Heißeherer: Ganz am Anfang standen wir 1989 über dem Bodendenkmal zur Erinnerung an die ‚Weiße Rose‘ vor dem Haupteingang der Universität. Ich berichtete und erklärte, da meldete sich eine Dame in der Gruppe und sagte, sie sei an dem Schicksalstag, Donnerstag, dem 18. Februar 1943, in der Universität gewesen und habe die ganze Aufregung hautnah miterlebt, wie Hans und Sophie Scholl festgenommen wurden, wie man das ganze Haus abschloss und jede und jeder leibesvisitiert wurde, bevor man wieder hinaus durfte. Da waren wir alle für einen Moment beklemmend nahe dran an dem damaligen Geschehen, und aus der Vergangenheit wurde Gegenwart.

LS: Sie haben tausende Literatur-Fans bei Ihren Spaziergängen geführt – gab es da auch einmal einen Überraschungseffekt oder ein skurriles Erlebnis?
Heißeherer: Ganz am Anfang standen wir 1989 über dem Bodendenkmal zur Erinnerung an die ‚Weiße Rose‘ vor dem Haupteingang der Universität. Ich berichtete und erklärte, da meldete sich eine Dame in der Gruppe und sagte, sie sei an dem Schicksalstag, Donnerstag, dem 18. Februar 1943, in der Universität gewesen und habe die ganze Aufregung hautnah miterlebt, wie Hans und Sophie Scholl festgenommen wurden, wie man das ganze Haus abschloss und jede und jeder leibesvisitiert wurde, bevor man wieder hinaus durfte. Da waren wir alle für einen Moment beklemmend nahe dran an dem damaligen Geschehen, und aus der Vergangenheit wurde Gegenwart.

LS: Sie haben tausende Literatur-Fans bei Ihren Spaziergängen geführt – gab es da auch einmal einen Überraschungseffekt oder ein skurriles Erlebnis?
Heißeherer: Ganz am Anfang standen wir 1989 über dem Bodendenkmal zur Erinnerung an die ‚Weiße Rose‘ vor dem Haupteingang der Universität. Ich berichtete und erklärte, da meldete sich eine Dame in der Gruppe und sagte, sie sei an dem Schicksalstag, Donnerstag, dem 18. Februar 1943, in der Universität gewesen und habe die ganze Aufregung hautnah miterlebt, wie Hans und Sophie Scholl festgenommen wurden, wie man das ganze Haus abschloss und jede und jeder leibesvisitiert wurde, bevor man wieder hinaus durfte. Da waren wir alle für einen Moment beklemmend nahe dran an dem damaligen Geschehen, und aus der Vergangenheit wurde Gegenwart.

LS: Sie haben tausende Literatur-Fans bei Ihren Spaziergängen geführt – gab es da auch einmal einen Überraschungseffekt oder ein skurriles Erlebnis?
Heißeherer: Ganz am Anfang standen wir 1989 über dem Bodendenkmal zur Erinnerung an die ‚Weiße Rose‘ vor dem Haupteingang der Universität. Ich berichtete und erklärte, da meldete sich eine Dame in der Gruppe und sagte, sie sei an dem Schicksalstag, Donnerstag, dem 18. Februar 1943, in der Universität gewesen und habe die ganze Aufregung hautnah miterlebt, wie Hans und Sophie Scholl festgenommen wurden, wie man das ganze Haus abschloss und jede und jeder leibesvisitiert wurde, bevor man wieder hinaus durfte. Da waren wir alle für einen Moment beklemmend nahe dran an dem damaligen Geschehen, und aus der Vergangenheit wurde Gegenwart.

LS: Sie haben tausende Literatur-Fans bei Ihren Spaziergängen geführt – gab es da auch einmal einen Überraschungseffekt oder ein skurriles Erlebnis?
Heißeherer: Ganz am Anfang standen wir 1989 über dem Bodendenkmal zur Erinnerung an die ‚Weiße Rose‘ vor dem Haupteingang der Universität. Ich berichtete und erklärte, da meldete sich eine Dame in der Gruppe und sagte, sie sei an dem Schicksalstag, Donnerstag, dem 18. Februar 1943, in der Universität gewesen und habe die ganze Aufregung hautnah miterlebt, wie Hans und Sophie Scholl festgenommen wurden, wie man das ganze Haus abschloss und jede und jeder leibesvisitiert wurde, bevor man wieder hinaus durfte. Da waren wir alle für einen Moment beklemmend nahe dran an dem damaligen Geschehen, und aus der Vergangenheit wurde Gegenwart.

INA KUEGLER

Kalender Oktober

Montag, 1. Oktober

19:00 Uhr
„Bless the Mic“ ist der neue Poetry Slam in der Glockenbachwerkstatt. Der Slam bietet eine Bühne für junge Raptalente aus München. Hier kämpfen immer am ersten Montag im Monat Rapper, Poeten und Rappoeten um die Gunst des Publikums. Zu gewinnen gibt es Applaus, die goldene Kette für den Gewinner und einen Preis für den besten Rapper des Abends. Diese Preise werden per Applausabstimmung vom Publikum vergeben. 4 €.
→ Glockenbachwerkstatt, Blumenstr. 7

19:30 Uhr
Blickpunkt Spot mit Jaromir Konecny, This Maag, Sarah Hakenberg und Titus Waldenfels.
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

Dienstag, 2. Oktober

18:30 Uhr
„Neuseeland“ – Afterworklesung III: Rita Russek liest Keri Hulme, „Geschafft“. Einführung: Cornelia Zetzsche (BR). Musik: Christoph Müller und Bernhard Pricha. Eintritt frei.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Foyer

19:00 Uhr
ErLesenes. Literatur am Abend. Bitte lesen: Katherine Mansfield, „Glück und andere Erzählungen“. EO 260 E. Schnuppertag, Eintritt frei.
→ MVHS Giesing, Severinstr. 6

20:00 Uhr
„Blasmusikpop oder Wie die Wissenschaft in die Berge kam“ – Lesung mit Vea Kaiser. Die Autorin entfaltet mit Verve und Witz die Welt eines abgeschiedenen Bergdorfes und spricht anschließend mit Thomas Kretschmer (BR, Zündfunk) über den neuen Heimatroman. Dazu spielt das Rössl Trio. 10/8 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:30 Uhr
Wasserglaslesungen mit Felix Gattinger, Martin Jonas und Hans Arndt. Eintritt frei.
→ Fraunhofertheater, Fraunhoferstr. 9

20:30 Uhr
Hans Pleschinski liest aus seinem Buch „Nie war es herrlicher zu leben“ / Das geheime Tagebuch des Herzogs von Croÿ“. Einführung: Gudrun Bouchard. Eintritt frei.
→ Autoren Galerie 1, Pündterplatz 6 / IV OG

20:30 Uhr
Stephan Thome stellt seinen neuen Roman „Fliehkräfte“ (er steht auf der Short List für den Deutschen Buchpreis) vor. 6 €, Res.: 089-380 15 00
→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr. 45

Donnerstag, 4. Oktober

19:30 Uhr
Wolf Euba liest aus dem Politthriller und Liebesroman „Arc de Triomphe“ von Erich Maria Remarque. 8 €.
→ Atelierhaus, Theresienstr. 65 / Rgb.

19:30 bis 21:00 Uhr
Literaturkreis im Trafo. Bitte lesen: Margriet de Moor, „Sturmflut“. Dozentin: Dorothee Lossin M.A. Weitere Termine: 25.10., 22.11., 13.12.2012, 10.1., 31.1.2013. EW 300. 46 €. Anm.: www.mvhs.de/literatur
→ MVHS Neuhausen, Trafo, Nymphenburger Str. 171a

Weiter auf Seite 2 >>>

LiteraturSeiten

München

Oktober 2012

Kalender (Fortsetzung)

19:30 Uhr
„Starke Frauen“ – Piano-Lesung mit **Monika Baumgartner** und **Agnes Krumwiede**. Frauen im Kulturbetrieb und die Schwierigkeiten sich dort zu behaupten, anhand von Briefen, Tagebuchaufzeichnungen und Texten aus der Romantik und der Gegenwart.
→ Pasinger Fabrik, August-Exter-Str. 1, Kleine Bühne

20:00 Uhr
ZEIT Forum Politik: „Weil die Welt sich ändert“ – **Edmund Stoiber** bringt in seinem Buch seine Perspektiven für eine deutsche und europäische Zukunft ein und liefert Anstöße und Visionen für das Leben im 21. Jahrhundert. Gespräch mit **Josef Joffe** (DIE ZEIT). 9/7 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

Freitag, 5. Oktober

19:30 Uhr
Offener Abend im MLB: Bringt 10-Minuten-Texte mit und lest sie vor! Das ist die 6. Vorrunde zum 20. **Haidhauser Werkstattpreis**. Das Publikum wählt den Tagessieger.
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

20:00 Uhr
„Die Statisten“ – Lesung mit **Kiran Nagarkar**. Moderation: **Cornelia Zetzsche** (BR). Ein Roman über die Megacity Bombay mit ihrer vielstimmigen, bunten Gesellschaft. 9/7 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

Samstag, 6. Oktober

19:00 Uhr
„Nur im Feuer singe ich!“ – Eine poetisch-musikalische Veranstaltung zum 120. Geburtstag von Marina Zwetajewa (1892–1941) mit **Tatjana Lukina**, **Vjera Mujovic** u. a. 10/8 €. München Ticket 089-548 181 81
→ Gasteig, Vortragssaal der Bibliothek, Rosenheimer Str. 5

Sonntag, 7. Oktober

18:00 bis 19:30 Uhr
Goethes und Beethovens „Egmont“. Weitere Termine: 21.10., 4.11., 18.11., 2.12., 16.12.12, 13.1. und 27.1.13. EG 90 E. 50 €. Anm.: www.mvhs.de/literatur
→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr
„1812 – das schicksalhafte Jahr für Russland und Europa“. Mit Vorträgen von **Oxana Antic-Miller**, **Dimitri Milinski** und **Dr. Natalja Reber**. Legenden, Lieder, Anekdoten, kulinarische Rezepte mit **Klaus Münster**, **Swetlana Prandetskaja** u. a. München Ticket 089-548 181 81
→ Gasteig, Vortragssaal der Bibliothek, Rosenheimer Str. 5

Montag, 8. Oktober

18:30 Uhr
Werkkreis Literatur der Arbeitswelt, Offener Literaturtreff mit **Marie-Sophie Michel**. Eintritt frei.
→ DGB-Haus, Schwanthalersstr. 64, Clara-Zetkin-Raum (auch am 22. Oktober, 18:30 Uhr)

19:30 Uhr
Der spanische Schriftsteller **Eduardo Mendoza** stellt seinen neuesten Roman „Katzenkrieg“ aus dem Bürgerkrieg vor.
→ Instituto Cervantes, Alfons-Goppel-Str. 7

20:00 Uhr
„Kanada“ – Lesung mit **Richard Ford**. Ein „schimmerndes großes Tableau, schön wie der Flug der Gänse am weiten kanadischen Himmel – bevor der Jäger die Flinte anlegt ...“ (Neue Zürcher Zeitung). Moderation: **Frank Heibert**. Lesung des deutschen Textes: **Christian Brückner**. 12/8 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr
„Hört ihr das, so höhnen Honigprotokolle“ – **Monika Rinck** liest aus ihrem neuen Band. „Sie beherrscht einfach alles, was man sich für Lyrik wünscht ...“ (Meike Feßmann). 7/5 €. Mitglieder Lyrik Kabinett frei.
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83, Rgb.

20:00 Uhr
Astrid von Jenny spricht und spielt Gedichte von Wilhelm Busch. Am Flügel: **Fabian Kriner**.
→ Theater – und so fort, Kurfürstenstr. 8

20:00 Uhr
Die Soziologin und Mitbegründerin der Grünen **Jutta Ditfurth** präsentiert „Zeit des Zorns. Warum wir uns vom Kapitalismus befreien müssen“ – eine Streitschrift für eine gerechte Gesellschaft. 10/8 €.
→ Cafe Ruffini, Orffstr. 22-24

20:00 Uhr
Paul Cleave stellt seinen neuen Thriller „Das Haus des Todes“ vor. Moderation und deutsche Lesung: **Wulf Dorn**. 8 €, Res.: 089-201 48 44 oder info@glatteis-krimi.de
→ Buchhandlung Glatteis, Corneliusstr. 31

Dienstag, 9. Oktober

18:30 Uhr
„Neuseeland“ – Afterworklesung IV: **Hans Kremer** liest Robert Sullivan: „Sternen-Waka“. Einführung: **Cornelia Zetzsche** (BR). Musik: **Christoph Müller** (Gitarre) und **Bernhard Pricha** (Percussion). Eintritt frei.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Foyer

19:00 Uhr
Im Rahmen der Sitzung des Bezirksausschusses Allach-Untermenzing stellen der Autor **Ernst Rudolph** und die Verlegerin **Lioba Betten** die gründlich bearbeitete Neuauflage des Stadtteilbuches „Allach-Untermenzing“ vor.
→ Stadtbibliothek Allach-Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Str. 1

20:00 Uhr
„Stalins Kühe“ – Lesung mit **Sofi Oksanen**. Katriina ist Estin und verleugnet ihre Herkunft. Auch Tochter Anna darf keinem sagen, woher die Mutter stammt. Doch die hat alles im Griff, denn sie dient ihrer „Herrin“, der Bulimie. Moderation: **Katharina Granzin**. Lesung des deutschen Textes: **Anna Thalbach**. 10/8 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr
Im Rahmen von „Suchers Leidenschaften“ stellt **C. Bernd Sucher** Fjodor M. Dostojewskij vor. Am Klavier: **Anna Buchberger**. 12,40 €, Res.: 089-720 182 64
→ Schlachthof, Zenettistr. 9

Mittwoch, 10. Oktober

15:30 bis 17:00 Uhr
Literaturtreff Lindwurmstraße. Dozentin: **Gabriele Lotz** M.A. Weitere Termine: 24.10., 7.11., 21.11., 5.12., 19.12.2012. EM 220.46 €. Anm.: www.mvhs.de/literatur
→ MVHS in der Innenstadt, Lindwurmstr. 127 Rgb,

18:00 bis 19:30 Uhr
„Zwischen Selbstbekenntnis und Wettstreit“ – Deutsche Briefe und Briefwechsel. Friedrich der Große und Voltaire. Weitere Termine: 17.10. Theodor Fontane an Friedländer, 24.10. Franz Kafka an Milena, 7.11. Heinrich und Thomas Mann. EG 72 E. 26 €. Anm.: www.mvhs.de/literatur
→ MVHS Gasteig, Rosenheimer Str. 5

19:30 Uhr
Quartier-Lesung: „Der Geldkomplex“ – **Lisa Wagner** liest Gräfin Franziska zu Reventlow. Selbstironisch beschreibt sie den ewigen Kampf um das nötige Geld und das Ausgeben desselben mit leichter Hand. Eintritt frei, Platzanzahl begrenzt. Res.: gabriele.helminger@juliusbaer.com
→ Julius Bär Bank, Brienner Str. 1

Neue Bücher braucht das Land

Bleisatz auf gelblichem Papier

Der Buchdrucker und Verleger SchumacherGebler legt Wert auf die Einheit von Inhalt, Stoff, Form und Gestaltung



Foto: Bernd Ehrhardt/Workshop/pixelio.de

Eine Verdoppelung des Lesegenusses verspricht die Buchreihe „Bibliothek SG“ des Münchner Buchdruckers und Verlegers Eckehart SchumacherGebler. Die aus mehr als 30 Titeln bestehende Reihe ist die einzige, die noch ausschließlich im Bleisatz und im klassischen Buchdruckverfahren hergestellt wird. SchumacherGebler hat diese ganz besondere Literaturreihe im vergangenen Jahr im Rahmen der Ausstellung „Neue Bücher braucht das Land“ im Literaturhaus vorgestellt.

Als exklusives Geschenk für die eigenen Kunden waren die ersten Bände der „Bibliothek SG“ ursprünglich gedacht. Denn SchumacherGebler hatte es in seinem Betrieb - Verlag und Druckerei - regelmäßig mit Graphikern zu tun, die Wert auf ein einnehmendes Erscheinungsbild von Schrifttum aller Art legten. Inzwischen hat sich die Reihe einen Ruf erworben bei Liebhabern besonderer Bücher.

Nehmen wir zum Beispiel den Band, der Joseph Roth gewidmet ist. „Der Diener Jacques“, ein Auszug aus dem Roman „Radetzky marsch“ (erschienen 1932), sowie zwei weitere Erzählungen („Stationschef Fallmerayer“ und „Die Büste des Kaisers“) sind in der 10/13 Punkt Pierre Didot, Serie 411 der Monotype Corporation gesetzt. Der unbefangene Leser wird zunächst gar nicht merken, dass er es mit einer seltenen Schrift zu tun hat. Der Text handelt von Herrn von Trotta, bei dem eines Tages, fünf Minuten nach acht, als er - wie jeden Morgen - vom Spaziergang heimkehrt und frühstücken will, nichts mehr ist wie es einmal war; der Diener Jacques ist krank. Der Diener Jacques war aber noch nie krank. Es stellt sich heraus, dass Herr von Trotta Überraschungen keineswegs liebt, in diesem Fall aber dann doch ganz gut mit der neuen Situation fertig wird. Die Pierre Didot, die SchumacherGebler für den Band gewählt hat, gehört zur Schriftklasse der Klassizistischen Antiqua und setzt, wie der Name sagt, nach dem Barock mit Schlichtheit und Klarheit wieder auf die Antike. Die Ursprünge der Schrift sind in der Familie Didot

zu suchen, die im Frankreich des 18. und 19. Jahrhunderts eine bedeutende Rolle im graphischen Gewerbe spielte, wie SchumacherGebler im Anhang des kleinen Buches ausführt. Und wer nun genauer hinschaut, seinen Lesegenuss also verdoppelt, wird erkennen, dass der Zeilenabstand recht groß ist, was sich bei einer Schrift mit wechselnden Strichstärken empfindet. Die Pierre Didot sorgt damit, als Spiegel des inneren Aufbruchs des Protagonisten, für eine gewisse Unruhe, verstärkt noch durch ein besonders „g“ und „y“, die die Schrift „unverwechselbar“ machen, wie der Autor des typographischen Aufsatzes am Ende des Bandes bemerkt. Hinzu kommt eine fast spielerische Serifen am Ende des Querstrichs des „f“...

Die versprochene Verdoppelung des Lesegenusses ist also, erwartungsgemäß, zunächst einmal eine Herausforderung an den Leser. Er möge, sagt das Büchlein, die tiefe Beunruhigung des Helden nachempfinden und verstehen. Schrift, Bleisatz und die klassische Bindung helfen dabei, ebenso wie das gelbliche Papier, das die Lesbarkeit der exklusiven Schrift erheblich steigert. Die Einheit von Inhalt und Form, von Stoff und Gestaltung wollen alle Bände dieser literarisch-typophilen Reihe verkörpern. Sie erscheint seit 1974 und umfasst Autoren wie Zweig und Mann, Kafka und Goethe, aber auch Eva Strittmatter und Peter Härtling. Jedes Buch hat eine andere Schrift. Der verwendete Bleisatz macht sich bemerkbar, wenn man über die Seiten streicht und die feinen Erhebungen spürt. Mit Ausnahme von Band 1 bis 4 wird am Ende der Bände die Geschichte der jeweiligen Schrift

erzählt. Im Fall des hier stellvertretend abgehandelten Joseph-Roth-Bandes erläutert ein Nachwort von André Heller, dessen Vater mit Roth bekannt war, den persönlichen und historischen Hintergrund des Autors. Auch für SchumacherGebler ist die Reihe ein besonderer Genuss, darf er doch bekannte Texte in seltener Aufmachung präsentieren und sich damit verdient machen um den Erhalt alter Kulturtechniken. Letzteres liegt dem Verleger, der das Handwerk des Druckens zunächst aus familiären Gründen erlernte und ein Studium an der Münchner Akademie für das graphische Gewerbe anschloss, besonders am Herzen. Deshalb hat er eine Initiative ins Leben gerufen, die den Beruf des Schriftgießers erhalten will. Für die hauseigene Monotypenanlage trug er die Matrizen seltener Schriften zusammen, bevor sie, als Folge des Siegeszugs des Fotosatzes, auf den Müll der Druckgeschichte landeten. Er rettete das traditionelle Druckhaus Offizin Haag-Drugulin in Leipzig und baute das Museum für Druckkunst ebendort auf. Die Offizin ist auf Bleisatz und Buchdruck spezialisiert und fertigt die Reihe „Bibliothek SG“. Und wer jetzt immer noch nicht weiß, was er zu Weihnachten verschenken soll, dem sei aus der Reihe „Bibliothek SG“ der Band „Alle Jahre wieder“ mit einem Auszug aus dem Lukas-Evangelium und Texten von u.a. Brecht, Böll, Andersen, Aichinger und Schnurre empfohlen. Die Anmerkungen zu den Schriften „Poliphilus“ und „Blado“ hat SchumacherGebler geschrieben.

URSULA SAUTMANN

20:00 Uhr
Autorenlesung aus „Soldatenglück“ von **Robert Sedlatzek-Müller** über seine Erfahrungen als Soldat der Bundeswehr in Kriseneinsätzen. Nach einer Explosion kehrt er als Versehrter zurück (Posttraumatische Belastungsstörung/PTBS), es beginnt ein entwürdigender Kampf um Anerkennung. 5 €, Res.: 089-374 140 60 oder kontakt@buchbohne.de

→ Buch & Bohne, Buchhandlung, Kapuzinerplatz 4, Eingang Häberlstr.

Freitag, 12. Oktober

19:30 Uhr
Petra Kammerer liest „Frau Mayerhofer“ und andere Geschichten, **Barbara Renner-Wiest** liest „Berlin 1961“
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

Lyrische Kostprobe

Warte, Schlange

Warum fallen immer die in Liebe die ein System noch nicht durch schaut ich schaue durch dich durch mit feinen Schritten die sich leise streicheln gegenseitig und verquer. Hinter uns der Bass er tobt so flink und reitet durch die Nacht die von der Brücke sich noch werfen will wenn Licht verkündet dass all das hier vorbei sobald. Ich schau nur nach dem Kaugummi was wurde wohl aus ihm als wir es traten stürzten und so greinten bei dem Anblick es war tot. Und dann küsst du mich ich schreie nach dem Bus er sieht mich nicht rauscht in den Wind der gegen uns verdreht und bläst dich in das Loch hinein das eigentlich verschlossen ward. Der Arm der Unter Grund die Fahrten Schnur und nur das Brot mal heute nicht erbrochen bis ich springe in den Fluss das Wasser wadet weg vom Meer. Und vielleicht ja nur vielleicht sitzt du dort in dem nächsten drin der streitig mir den Takt schon stahl als man noch kaute immerdar.

Katharina Kim Alsen, geb. 1986, Erhalt des Hamburger Förderpreises für Literatur 2010 für die Gedichtansammlung In Ketten, dortiges Jurymitglied im Folgejahr, Finalistin beim Litarenä-Literaturwettbewerb 2011, zweifache Einladung zum Lyrikpreis München 2012.

Samstag 13. Oktober

15:00 bis 17:00 Uhr
„Schauplätze & Schreiborte“ –
Stadtführung mit **Dirk HeiBerer** auf den
Spuren Thomas Manns und seiner Novel-
le „Der Tod in Venedig“. 10 €. Anm.: www.
lit-spaz.de/anmeldung.php
→ Kufsteiner Platz, Diana-Brunnen

20:00 Uhr
Martin Pfisterer trägt „Das Kalkwerk“ von
Thomas Bernhard vor. 12 €, Res.: 089-127
371 35
→ La Cantina, Elisabethstr. 53

Sonntag, 14. Oktober

15:00 Uhr
„Mann am Sonntag I“ – **Dietmar Holzapfel**,
Chef des Hotels „Deutsche Eiche“, liest
Thomas Manns Novelle „Der Tod in Vene-
dig“ verteilt auf vier Sonntagnachmittage.
Dazu Speisen wie „Bei Thomas Mann zu
Tisch“ (Arche Verlag) und eine Collage aus
Szenen der Visconti-Verfilmung. Eintritt
frei, Speisen und Getränke extra. Res.: 089-
231 16 60, begrenzte Platzanzahl!
→ Hotel „Deutsche Eiche“, Reichenbach-
str. 13

18:00 bis 19:30 Uhr
Klassiker der Weltliteratur: „Homer, Ilias“.
Weitere Termine: 11.11., 25.11., 9.12.2012,
20.1., 3.2., 24.2.2013. EG 100 E. 42 €. Anm.:
www.mvhs.de/literatur
→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr
Klang- und Wortperformance mit Texten
von Marianne Hofmann, die von **Lutz
Landwehr von Pragenau** vertont wurden,
u. a. mit der Percussionistin **Edith Salmen**.
→ Maximilianskirche, Deutingerstr. 4

19:30 Uhr
Schwabinger Schaumschlägershow mit
Angela Aux, Grög, Alex Burkhard und
Christoph Theussl.
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

20:00 Uhr
Poetry Slam, u. a. mit **DALIBOR, Martin
Geier, Christian Ritter, Meral Ziegler, Sven
Kemmler** und dem **DJ Misanthrop**.
→ Substanz, Ruppertstr. 28

Montag, 15. Oktober

19:30 Uhr
Quartier-Lesung: „Liebeserklärungen einer
Reisenden“ – **Bibiana Beglau** liest aus den
Reiseberichten der „unheilbaren“ Reisenden
Annemarie Schwarzenbach. Eintritt frei.
Res.: marketing.muenchen@daimler.com
→ Mercedes-Benz Gallery München,
Briener Str. 1

19:30 Uhr
Blickpunkt Spot mit **Thilo Seibel, SeppMü,
Michael Feindler, Markus Nagy** u. a.
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

20:00 Uhr
Die Slam Poetry-Nacht mit **Dalibor
Markovic** (Frankfurt), **Christian Ritter**
(Bamberg) und **Meike Harms** (München).
An den Turntables: **Poetry DJ Rayl Patzak**.
Moderation: **Ko Bylanzky**. 7/5 €. Mit-
glieder Lyrik Kabinett frei.
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83, Rgb.

Dienstag, 16. Oktober

16:30 Uhr
Vorstellung des Buches „Gewesen, nicht
vergessen – der Alte nördliche Friedhof in
München“ von Isolde Ohlbaum und Axel
Winterstein. Führung durch einen Teil des
Friedhofs, Lesung in der Buchhandlung.
Res.: 089-271 94 62
→ Tucholsky Buchhandlung, Augusten-
str. 123

19:00 Uhr
Dieter Graumann, Präsident des Zentral-
rats der Juden in Deutschland, stellt sein
neues Buch „Nachgeboren – Vorbelastet.
Die Zukunft des Judentums in Deutsch-
land“ vor.
→ Literaturhandlung, St. Jakobs-Platz 16

19:00 Uhr
In der Reihe „Autoren bei Albert von
Schirnding“ ist der Schriftsteller **Arnold
Stadler** zu Gast.
→ Katholische Akademie in Bayern,
Mandlstr. 23

19:30 bis 21:30 Uhr
„Neues von der Frankfurter Buchmesse
2012.“ **Stefan Winter** präsentiert seine
Auswahl, mit Kommentaren, Erläute-
rungen und Textzitate. ES 30 E. 7 €.
Anm.: www.mvhs.de/literatur
→ MVHS bei Bücher Kindt am Partnach-
platz, Albert-Roßhaupter-Str. 73 a

20:00 Uhr
„Mal Aria“ – Lesung mit **Carmen Stephan**.
Eine junge Frau kämpft um ihr Leben, kein
Arzt weiß ihr zu helfen. Es ist der Moskito,
der, durch das Blut mit ihr verbunden, zur
Stimme der Natur, zum sprachmächtigen
Erzähler wird. Moderation: **Christoph
Schröder**. 9/7 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr
Uwe Dick präsentiert seine „Sauwildprosa“.
→ Werkraumtheater der Kammerspiele,
Hildegardstr. 1

20:00 Uhr
Im Rahmen der Reihe „Suchers Leiden-
schaften“ stellt **C. Bernd Sucher** Joachim
Ringelnatz vor. Am Klavier: **Anna Buchber-
ger**. 12,40 €.
→ Schlachthof, Zenettistr. 9

20:00 Uhr
Nicola Förg liest aus ihrem Krimi „Mords-
viecher“.
→ Stadtbibliothek Waldtrudering, Was-
serburger Landstr. 205

Mittwoch, 17. Oktober

17:00 Uhr
LesArt: Literaturbegeisterte stellen Bücher
vor. Zu Beginn steht ein Blitzlicht: Ein/e
TeilnehmerIn stellt kurz etwas Interes-
santes aus dem Literaturbetrieb vor oder
berichtet über eigene Entdeckungen. Ein
Gedicht kann den Abend beschließen. 4 €.
→ Seidvilla, Nikolaiplatz 1b, 1. Stock
rechts

20:00 Uhr
„Eierkuchen aus Nichts mit dem Honig
des Sichtbaren“ – Lesung mit **Ralph Dutli**
aus „Fratrasien & Bienen“. Absurde Poesie
des Mittelalters und andere Texte. 7/5 €.
Mitglieder Lyrik Kabinett frei.
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83, Rgb.

20:00 Uhr
Willi Jasper präsentiert sein neues Buch
„Carla und ihre Brüder“. Der Mann-Clan
fasziniert die Deutschen immer neu. Kein
Wunder, bot er doch alles, was den voyeu-
ristischen Bürgerblick befriedigt: Prunk
und Ruhm, Absturz und Selbstmord,
Rausch und Exzess, Homosexualität und
Inzest. Im brüderlichen Wettkampf Mann
(Thomas) gegen Mann (Heinrich) blieben
vor allem die Frauen auf der Strecke, nicht
zuletzt Carla, die jüngste Schwester. Sie
brachte sich, nur 28-jährig, mit Zyankali
um. 8 €, Res.: 089-523 46 55
→ Foyer des Volkstheaters, Brienerstr. 50

Donnerstag, 18. Oktober

19:00 Uhr
Zum Gedenken an Hugo Rokyta – Vortrag
anlässlich des 100. Geburtstags des
Kunsthistorikers und Buchautors aus Prag
von **Erhard Koppelsteiner**.
→ Kulturforum im Sudetendeutschen
Haus, Hochstr. 8

19:30 Uhr
Marcelo Ferroni stellt sein Buch
„Anleitung zum Guerillakrieg“ vor. Der
brasilianische Autor liest aus seinem
preisgekrönten Roman über die letzten
Monate Che Guevaras, eine provokative
Fiktion anhand von CIA-Archivmaterial.
8/10 €.
→ Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

19:30 Uhr
Der indische Schriftsteller **Omar Ahmad**
liest aus seinem Roman „Jimmy, der
Terrorist“, eine eindringlich erzählte
Geschichte der Entwicklung eines fried-
lichen, schüchternen jungen Mannes zum
Terroristen. 5/3 €.
→ EineWelt Haus, Raum U09,
Schwanthalerstr. 80

19:30 Uhr
Gisela Stelly liest aus ihrem neuen Roman
„Goldmacher“. 12 €. Res.: 089-291 613 26
→ Literatur Moths, Rumpfstr. 48

19:30 Uhr
Wolf Euba liest aus Remarques „Arc de
Triomphe“. 8 €.
→ Atelierhaus, Theresienstr. 65, Rgb.

19:30 Uhr
Autorenlesung mit **Bernhard Mosham-
mer** (Wien) und seinem Buch „Ein kurzer
Roman über die Schrecklichkeit der
Liebe“. 6 €.
→ Stadtbibliothek Moosach, Hanauer
Str. 61a

19:30 Uhr
MERIAN-Autorin **Bettina Winterfeld** stellt
ihre neues Buch „New York – Eine Stadt der
Biographien“ vor. Eintritt frei.
→ San Francisco Coffee Company, Isar-
torplatz 5

20:00 Uhr
„Vom Schlafen und Verschwinden“ –
Lesung mit **Katharina Hagena**. Zwei
Frauen, deren Schicksalsfäden sich nur
leicht berühren und doch unauflösbar
miteinander verwoben sind, erzählen
vom Schlaf, von der Liebe und vom Tod.
10/8 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr,
„Der gläserne Übersetzer“ – Literatur-
übersetzen live mit **Tanja Handels** u. a.
Mittels Projektion kann das Publikum
den Originaltext und die entstehende
Übersetzung mitverfolgen und aktiv an
Lösungsversuchen mitwirken. 9/7 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Biblio-
thek

20:00 Uhr
Josef Bierbichler liest aus „Mittelreich“.
Eine Seewirtschaft in Bayern, bizarre
Gäste und eine Familie über drei Gene-
rationen, heillos verstrickt ins ungeliebte
Erbe. Dazu volksmusikalisch-kritische
Lieder mit Andreas Lechner u. a. ES 20 E.
18 €. Anm.: www.mvhs.de/literatur
→ MVHS in Fürstenried-Ost, Bürgersaal,
Züricher Str. 35

20:00 Uhr
„Eine mörderische Nacht“ – Unheimliche
Geschichten, Szenen & Songs, präsen-
tiert von Beier & Zauner, zusammen mit
Thomas Bogenberger („Chiemsee-Blues“) und
dem Christian-Ude-Double **Uli Bauer**.
15/12 €.
→ Pasinger Fabrik, August-Exter -Str. 1,
Kleine Bühne

20:00 Uhr
„Der Mörder ist nicht immer der Gärtner“
– **Manfred Erdmann** liest Kurz-Krimis aus
aller Welt und aus der Mordseifel 15 €,
Res.: 480 094 788.
→ Bavaria-Musikstudios, Schornstr. 13

20:30 Uhr
Norbert Scheuer liest aus seinem Roman
„Peehs Liebe“. 6 €, Res.: 089-380 15 00.
→ Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstr. 45

Freitag, 19. Oktober

19:00 Uhr
Der legendäre Münchner Mordermittler
Josef Wilfling und der ehemalige Leiter
des Instituts für Rechtsmedizin **Prof. Dr.
Dr. Wolfgang Eisenmenger** sprechen über
spektakuläre Münchner Mordfälle und
alltägliche Beziehungstagen, schildern
Tathintergründe, geben den Blick in
seelische Abgründe frei und zeigen: Die
Wirklichkeit ist packender als jeder Krimi.
Moderation: **Sabine Thomas**, Lesung:
Hans Jürgen Stockerl. 10 €. Nur mit Reser-
vierung unter www.muenchnerblaulicht.
de
→ Institut für Rechtsmedizin, Walter-
Straub-Hörsaal, Nussbaumstr. 26

19:30 Uhr
Autorenlesung im MLB: Es lesen **Florian
Tekautz, Perdita Klimeck** und **Tommy
Schleicher**.
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

Freitag bis Sonntag, 19.–21. Oktober
Schamrock-Festival der Dichterinnen – 40
lyrische Frauenstimmen aus Österreich,
der Schweiz, Südtirol, Finnland und
Deutschland. Lesungen, Autorinnenge-
spräche, Diskussionen, Filmvorführungen,
Poesie-Clips und v. m. Ausführliches
Programm: www.schamrock.org
→ Pasinger Fabrik, August-Exter-Str. 1

17:30 Uhr
Brasilianische Literatur und Musik mit
Monika Wendel. 4.50 €.
→ Gemeindehaus der Lutherkirche,
Weinbauernstr. 9

Samstag, 20. Oktober

10:30 Uhr
Novitätenvorstellung der neuesten,
wichtigsten, schönsten und ganz beson-
deren Kinder-, Jugend- und Hörbücher im
Herbst 2012. Für Eltern, Großeltern und
Kinder. Eintritt frei.
→ Buchhandlung lesetraum.de, Herzog-
Wilhelm-Str. 5

19:00 Uhr
„Nadeschda Durowa – die glorreiche
Kavalleristin“ – **Tatjana Kuschtewskaja**
erzählt über die Heldin des Vaterlän-
dischen Krieges 1812. 8/6 €. Res.: MIR e.V.
089-351 69 87.
→ Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

19:00 Uhr
Im Rahmen der Langen Nacht der Münch-
ner Museen führt die Kuratorin **Gunna
Wendt** durch die Lena-Christ-Ausstellung.
(auch 22:00 Uhr). Der Schauspieler **Peter
Weiß** liest um 20:00 und um 22:00 Uhr
Auszüge aus dem Christ-Roman „Mathias
Bichler“. 15 €.
→ Monacensia, Maria-Theresia-Str. 23

19:00 Uhr
Autorenlesung aus „Quatschen mit Soße“
von **Jasmin Leheta**. Frau Leheta veran-
staltet in München einen Kochsalon für
fremde Frauen in ihrer Wohnung. Die
Erlebnisse dieser Abende hat sie in ihren
Roman eingearbeitet. Eintritt frei. Res.:
089-374 140 60
→ Buch & Bohne, Buchhandlung, Kapu-
zinerplatz 4

20:00 Uhr
Satirisch-szenische Lesung rund um
Österreich von und mit **Barbara Weinzierl**
und **Jürgen Wegscheider**, alias „Die Aus-
triösen“. Mit Texten von Arthur Schnitzler,
Anton Kuh, Roda Roda u. a. Res.: 089-566
484
→ Mamas Küche Helmpferstr.2, Ecke
Fürstenriederstr.

20:00 Uhr
Hape Schreiberhuber liest von Rainer
Maria Rilke „Die Weise von Liebe und Tod
des Cornets Christoph Rilke“
→ La Cantina, Elisabethstr. 53

Kurzgeschichte



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Jägermeister

Ich fuhr und fuhr über schmale, wil-
de Nebenstraßen. Mein Motorrad war
unermüdlich. Jetzt war ich müde. Ich
hätte gerne Brotzeit gemacht und mich
ausgeruht. Es gab kein Gasthaus. Ich
fuhr und fuhr. Der Rothirsch stand quer
über der Straße. Er war so lang wie die
Straße breit war, die durch einen Wald
führte. Ein ausladendes Geweih, eine
mächtige wollige Brust. Ich betrachtete
ihn. Er betrachtete mich. Ich fühlte mich
von dem Hirsch angezogen. Er schien
mir unberechenbar. Ich beschloss sofort
mit ihm zu tauschen. Ich sprang in der
Gestalt des Hirschs in den Wald, wäh-
rend der Hirsch in meiner ehemaligen
Gestalt auf dem Motorrad zurückblieb.
Er schien verduzt, obwohl auch er sich
an meine Stelle gewünscht haben mus-
ste. Anders hätte der Tausch niemals
klappen können. Ich gönnte ihm mei-
ne Maschine. Ich galoppierte probeweise
auf meinen Hufen. Jetzt war ich nicht
mehr an die Straße gebunden, ich konn-
te wild umherzustreifen.

Sonntag, 21. Oktober

15:00 Uhr
„Mann am Sonntag II“ – **Dietmar Holzap-
fel** liest „Der Tod in Venedig“. Siehe Ver-
anstaltung am 14.10. Eintritt frei, Speisen
und Getränke extra. Res.: 089-231 16 60,
begrenzte Platzanzahl!
→ Hotel „Deutsche Eiche“, Reichenbach-
str. 13

17:00 Uhr
Michael Brenner stellt seinen neuen
Band „Geschichte der Juden in Deutsch-
land. Von 1945 bis zur Gegenwart“ vor.
An der Veranstaltung nehmen – neben
Brenner – teil **Norbert Frei, Rachel
Salamander, Ellen Presser** und **Charlotte
Knobloch**.
→ Jüdisches Gemeindezentrum, St.-
Jakobs-Platz 18

19:30 Uhr
Schwabinger Schaumschläger Show mit
**Dagmar Schönleben, Anton G. Leitner,
Friedrich Ani, Mich Marchner** und **Melanie
Arzenheimer**.
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

20:00 Uhr
Satirisch-szenische Lesung rund um
Österreich von und mit **Barbara Weinzierl**
und **Jürgen Wegscheider**, alias „Die Aus-
triösen“. Mit Texten von Arthur Schnitzler,
Anton Kuh, Roda Roda u. a. Res.: 089-543
205 13.
→ Ars Musica im Stemmer Hof, Plingan-
serstr.6

Montag, 22. Oktober

19:30 Uhr
Der Tukan-Kreis stellt die Tagebücher
(„Mittendrin. Die Tagebücher 1966 – 1972)
von Hans Werner Richter vor. Bei der
Buchpräsentation, der Lesung und der
Diskussion wirken mit **Dominik Gep-
pert**, Historiker und Herausgeber der
Tagebücher Hans Werner Richters, **Hans
F. Nöhbauer**, Literaturkritiker, Autor und
Freund Hans Werner Richters, **Dieter Heß**,
Bayerischer Rundfunk und **Matthias Hirth**
(Lesung der Texte). Hans Werner Richter
(1908–1993) hat als Gründer und Organi-
sator der Gruppe 47 das literarische Leben
im Nachkriegsdeutschland entscheidend
geprägt.
→ Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

Weiter auf Seite 4 ►►

LiteraturSeiten

München

Oktober 2012

Kalender (Fortsetzung)

19:30 Uhr
Blickpunkt Spot mit **Anny Hartmann, Dagmar Schönleber** und **Helene Mierscheid**.
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

20:00 Uhr
„Hinter dem Mond“ – Lesung mit **Wäis Kiani**. Moderation: **Jobst-Ulrich Brand** (Focus). Als Ihre Eltern zurück nach Teheran ziehen, ist Lilly nicht begeistert. Der kleine ostfriesische Ort, in dem sie geboren wurde, ist ihre Heimat. Wäis Kiani erzählt bewegend und humorvoll von einer Jugend in Teheran. 9/7 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Bibliothek

20:15 Uhr
Die kanadische Bestsellerautorin **Joy Fielding** präsentiert ihren neuen Thriller „Das Herz des Bösen“ im Sektionshörsaal. Moderation: **Gunter Keil**, Lesung: **Anneke Kim Sarnau** (TV-Kommissar im Polizeiruf 110). 12 €, nur mit Reservierung unter textfactory@t-online.de
→ Institut für Rechtsmedizin, Walther-Straub-Hörsaal, Nussbaumstr. 26

Dienstag, 23. Oktober

18:00 Uhr
„Wellen“ von **Eduard von Keyserling**. Der baltische Erzähler (1855–1918) gilt als kritischer Chronist seiner Zeit, der nicht nur einen melancholischen Abgesang auf den untergehenden Adel anstimmt, sondern auch eine Literatur im „antiutopischen“ Sinn schafft. EG 110 E. 7 €. Anm.: www.mvhs.de/literatur
→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr
Pre-Hearing und Werkstattgespräch mit dem Autor **Thomas Grasberger** über die Prinzregentenzeit, deren soziale Wirklichkeit sich in den Romanen von Lena Christ niedergeschlagen hat. 5 €.
→ Monacensia, Maria-Theresia-Str. 23

20:00 Uhr
„Internationales Gipfeltreffen der Poesie“ – 20 Jahre DAS GEDICHT. Zum Erscheinen des Jubiläumsbandes, ediert von **Matthias Politycki** und **Anton G. Leitner**, treffen sich 50 Dichter/Innen aus Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz und lassen „das Beste aus 20 Jahren“ Revue passieren. 12 €, inkl. 1 Freigetränk.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr
Der mehrfach preisgekrönte südafrikanische Krimiautor **Roger Smith** präsentiert seinen neuen Thriller „Stiller Tod“. Moderation u. Lesung des dt. Textes: **Hans Jürgen Stockerl**. 8 €, Res.: 201 48 44.
→ Krimibuchhandlung glatteis, Corneliusstr. 31

20:30 Uhr
Sebastian Fitzek und **Michale Tsokos** lesen aus „Abgeschnitten“. 15/18 €.
→ Freiheizhalle, Reiner-Werner-Fassbinder-Platz 1

Mittwoch, 24. Oktober

19:00 Uhr
Liebe, Laster, Leben – Buchpräsentation zur gleichnamigen Anthologie (muc Verlag) der Seniorenschreibwerkstatt des ASZ Perlach. 5 €.
→ Kulturhaus Neuperlach, Hans-Seidel-Platz)

19:30 Uhr
Quartier-Lesung: „Der Friseur von Harare“ – **Sabrina Khalil** liest Tendai Huchu. Der Roman entführt in den Mikrokosmos eines Friseursalons in Simbabwe. Eintritt frei, Platzanzahl begrenzt! Res.: reception@salonpauli.de
→ „Salon Pauli“, Brienner Str. 11/Luitpoldblock

19:30 Uhr
„Wir haben keine andre Zeit als diese ...“ – Ein Abend für Mascha Kaléko. **Maria Schrader** liest, **Tilman Spengler** führt ein Gespräch mit **Jutta Rosenkranz** und **Gisela Zoch-Westphal**. Res.: 089-202 400 491 oder karten@ikg-m.de
→ Jüdisches Gemeindezentrum, St. Jakobs Platz 18

20:00 Uhr
„Der Tag ist hell, ich schreibe Dir“ – Lesung mit **Tanja Langer**. Die Freundschaft zwischen der linken Studentin Helen und dem Bankmanager Julius Turnsek findet durch ein Attentat ein abruptes Ende. Tanja Langer verarbeitet in diesem spannenden Entwicklungsroman ihre eigene unkonventionelle Freundschaft zu Alfred Herrhausen. 9/7 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr
„Jede Freundschaft mit mir ist verderblich“. Joseph Roth und Stefan Zweig – Briefwechsel 1927–1938. Ein ungleiches Paar: Der klarsichtige und zugleich trunksüchtige Melancholiker Roth und sein Kollege Zweig, der wohlhabende Weltschriftsteller und Selbstmörder in spe. Es lesen: **André Jung** und **Stefan Hunstein**. Einführung: **Jens Malte Fischer**. Anm.: www.mvhs.de/literatur
→ MVHS in den Kammerspielen, Maximilianstr. 26-28

20:00 Uhr
John Jeremiah Sullivan stellt sein neues Buch „Pulthead – vom Ende Amerikas“ vor. 8/6 €.
→ Cafe Muffathalle, Zellstr. 4

Donnerstag, 25. Oktober

19:00 Uhr
Unterwegs in fremden Träumen – die große Erzählerin **Ruth Rehmann**. Lesung mit Ruth Rehmann, **Gert Heidenreich**, **Michael Krüger** und **Wolfgang Matz**. Eintritt frei.
→ Bayerische Akademie der Schönen Künste, Residenz, Max-Joseph-Platz 3

Buchkritik

Petro-Dollars

Auch Kriminalromane bekommen eine besondere Wucht, wenn sie einen realen Hintergrund haben. So lesen sich jene Mankell-Romane am spannendsten, die von der Gegenwart handeln und die Geschichts-Krimis der Andrea Maria Schenkel, die historisch genau sind.

Noch packender sind Geschichten aus Ländern und Kontinenten, deren Gesellschaftsordnung unserer westlichen Vorstellung weitgehend widerspricht.

Nigeria, Port Harcourt. Der Jungjournalist Rufus hat sich überreden lassen eine entführte Frau zu suchen, irgendwo in den Sümpfen des Niger-Deltas. Eigentlich ist das selbst für Nigerianische Verhältnisse kaum eine Zeile wert, da Entführung, Gewalt, Rebellion und Staats-Terrorismus zum Alltag gehören. Aber die Entführte ist eine Weiße, die Frau eines Ingenieurs und Vorstands einer Britischen Ölgesellschaft. Als eine Lösegeldforderung an den Gatten geht, macht sich Rufus, der mit seinen 24 Jahren noch voller Enthusiasmus ist, zusammen mit dem versoffenen Altjournalisten Zaq, der die besten Jahre schon längst hinter sich hat, auf den Weg, die Verschleppte im Gewühl des Niger-Deltas zu finden. Sie werden sowohl von Regierungstruppen vorübergehend gefangen gesetzt als auch von Rebellen bedroht, und nicht nur deren Weltbild fällt auseinander.

19:30 Uhr
Wolf Euba liest „Arc de Triomphe“ von Erich Maria Remarque. 8 €.
→ Atelierhaus, Theresienstr. 65, Rgb.

20:00 Uhr
„Nicht ganz schlechte Menschen“ – Lesung mit **Helmut Krausser**. Die Zwillinge Max und Karl sind zeit ihres Lebens Kontrahenten und bleiben doch eng verbunden. Als es ihnen im Deutschland der 30er Jahre zu eng wird, suchen sie als Illegale in Paris ihr Glück – und finden das Leben. 10/8 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr
Anthony Mc Carten stellt seinen Roman „Ganz normale Helden“ vor.
→ Buchhandlung Lentner, Balanstr. 14

20:00 Uhr
„Homage à Jiří Gruša“ – **Michael Stavarič** und **Antje Vollmer** sprechen mit **Michael Frank**, langjähriger Österreich- und Mitteleuropa-Korrespondent der SZ über den Schriftsteller, Lyriker, Dissidenten und Diplomaten Jiří Gruša und lesen aus seinen Texten. 9/7 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Bibliothek

20:00 Uhr
„Der doppelte Horizont“ – **Mirko Bonné** & **Norbert Hummelt** lesen aus „Pans Stunde“ und „Traklpark“. 7/5 €. Mitglieder Lyrik Kabinett frei.
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83, Rgb.

20:30 Uhr
Radek Knapp stellt sein neues Buch „Reise nach Kalino“ vor. 6 €, Res.: 089-380 15 00.
→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr. 45

25. bis 27. Oktober
Nietzsche-Forum München veranstaltet das Symposium „Rätsel Mensch – Menschenwürde nach Nietzsche“. Zum Auftakt am Donnerstag (18:00 Uhr) führt Michael von Brück in das Thema ein. Am Freitag (ab 14:00 Uhr) gibt es Vorträge von **Ram Adhar Mall**, **Manfred Görg**, **Lore Hühn** und **Edith Düsing**, der Samstag (ab 10:00 Uhr) bietet Vorträge von **Stefan Lorenz Sorgner**, **Annemarie Pieper**, **Peter André Bloch**, **Oliver W. Lembcke**, **Karl-Heinz Schindler** und **Kurt Weis**, die Moderation übernehmen **Nikolaus Gerdes** und **Heinz Neumann-Riegner**. 12/16 €, Studenten frei.
→ Seidlvilla, Nicolaiplatz 1b

Freitag, 26. Oktober

19:30 Uhr
Autorenlesung im MLB: Lyrikpreis München, dritter Leseabend. Infos: www.lyrikpreis-muenchen.de
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

20:00 Uhr
Wladimir Kaminer liest „Onkel Wanja kommt. Eine Reise durch die Nacht“.
→ Volkstheater, Brienerstr. 50

Samstag, 27. Oktober

19:00 Uhr
Krimi-Bestsellerautor **Hakan Nesser** präsentiert das große Finale seiner Barbarotti-Serie! In seinem letzten Fall ermittelt Gunnar Barbarotti in einem ‚Cold Case‘, der bereits fünf Jahre zurück liegt und nie aufgeklärt werden konnte. Moderation: **Margarete von Schwarzkopf**. Deutsche Stimme: **Dietmar Bär** (TV-Kommissar im Kölner Tatort). 15 €. Nur mit Res. unter textfactory@t-online.de
→ Institut für Rechtsmedizin, Walther-Straub-Hörsaal, Nussbaumstr. 26

Sonntag, 28. Oktober

15:00 Uhr
„Mann am Sonntag III“ – **Dietmar Holzapfel** liest „Der Tod in Venedig“. Siehe Veranstaltung am 14.10. Eintritt frei, Speisen und Getränke extra. Res.: 089-231 16 60, begrenzte Platzanzahl!
→ Hotel „Deutsche Eiche“, Reichenbachstr. 13

19:00 Uhr
Karen Rose, die amerikanische Bestsellerautorin und Romantik-Thriller-Expertin, präsentiert ihren neuen Thriller „Todesherz“. Moderation: **Sabine Thomas**, Lesung: **Nicole Engeln**. 10 €. Nur mit Reservierung unter textfactory@t-online.de
→ Institut für Rechtsmedizin, Walther-Straub-Hörsaal, Nußbaumstr. 26/Ecke Schillerstr.

19:30 Uhr
Wort und Schall Spezial! Sonntagsabendunterhaltung; **Mick Mayerbeetle** und **Ingo Gleixner-Böhm** mit Paradox – Gefangen auf Pluto 4.o, die literarische Live Soap, und Stani Kirov mit Blues Poetry und Music. Eintritt frei.
→ Corleone, Sendlinger -Tor-Platz 7

19:30 Uhr
Schwabinger Schaumschläger Show mit **Tilmann Birr**, **Martina Kink**, **Christin**

Henkel, Christop Theussl u. a.
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

Montag, 29. Oktober

19:00 Uhr
Matthias Kneip stellt sein Buch „Reise in Ostpolen. Orte am Rand der Mitte“ vor. Eintritt frei.
→ Hansa-Haus, Briener Str. 39a, Rgb.

20:00 Uhr
„Die französische Kunst des Krieges“ – Deutsche Buchpremiere mit **Alexis Jenni**. Er erzählt von der Konfrontation eines jungen Tunichtguts mit Victor Salagnon, der noch in der Résistance gegen die Deutschen gekämpft hat, später in Indochina und Algerien. Moderation: **Judith Heitkamp** (BR). Lesung des deutschen Textes: **Stefan Wilkening**. 9/7 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Bibliothek

20:00 Uhr
60 Jahre „Mohn und Gedächtnis“ – Ein Abend für Paul Celan (1920–1970). Mit **Peter Waterhouse** und **Jan Bürger**. 7/5 €. Mitglieder Lyrik Kabinett frei.
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83, Rgb.

Dienstag, 30. Oktober

19:30 Uhr
Steven Uhy liest aus seinem neuen Roman „Glückskind“. 12 €, Res.: 089-291 613 26.
→ Literatur Moths, Rumfordstr. 48

20:00 Uhr
„Der Gefangene des Himmels“ – Lesung mit **Carlos Ruiz Zafón**. In der Fortführung seiner Weiterfolge verknüpft der Autor die Lebensgeschichte von Fermín mit den Fäden von „Der Schatten des Windes“ und „Das Spiel des Engels“. Moderation: **Michi Strausfeld**. Lesung des deutschen Textes: **Johannes Steck** (angefr.). 14/10 €.
→ LMU, Geschwister Scholl Platz, Große Aula

20:00 Uhr
„Hexenritt im Tangoschritt – literarische Collage mit Texten von Goethe, Heine, Ionesco u. a. Mit **Wolf Euba** (Sprache), **Maria Reiter** (Akkordeon) und **Heinrich Klug** (Cello). 12/10 €.
→ Stadtbibliothek Allach-Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Str. 1

Mittwoch, 31. Oktober

20:00 Uhr
Literaturhaus trifft ... The Charles Hotel: „Wer ist Martha?“ – Lesung mit **Marjana Gaponenko** und **Helmut Stange**. Moderation: **Marion Bösker** (Literaturhaus). Luka Lewadski, emeritierter Professor der Ornithologie, 96 Jahre alt, reist nach Wien, steigt im Hotel Imperial ab und zieht den Vorhang auf zum letzten Akt. Ein Roman in Frack und Fummel, eine urkomische Hymne an das Leben und eine Liebeserklärung an das Grand Hotel. 13 €. Res.: Mo-Fr 10-16 Uhr unter 089-544 555 14 02 oder jzimmermann@roccofortehotels.com
→ The Charles Hotel, Sophienstr. 28

Impressum

Herausgeber (zugleich Anschrift der Redaktion):
Münchner Literaturbüro e. V., Haidhauser Werkstatt (MLB)
Milchstraße 4, 81667 München,
www.muenchner-literaturbuero.de
<http://www.muenchner-literaturbuero.de/>

LiteraturSeiten München
Tel. 089-189 753 50
www.literaturseiten-muenchen.de
info@literaturseiten-muenchen.de

Redaktion: Ina Kuegler (V.i.S.d.P.) /
redaktion@literaturseiten-muenchen.de

Anzeigen: Hellmuth Lang, 0170/582 43 35 / Preisliste:
www.literaturseiten-muenchen.de/mediadaten

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Wolfram Hirche, Ina Kuegler, Katrina Lesch, Ursula Sautmann

Termine: termine@literaturseiten-muenchen.de

Gestaltung/Realisierung: Tausendblauwerk
Michael Berwanger, Paul Heinz,
www.tausendblauwerk.de

Bankverbindung: Münchner Bank, Literaturseiten, Kto.Nr.: 100 334 707, BLZ 701 900 00
Mit Förderung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München.

 Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Redaktionsschluss für die Ausgabe November 2012:
19. Oktober 2012; Titelvignette: Tausendblauwerk.de



Der Autor Helon Habila

ditionell afrikanischen Erzählstil beibehalten, wo sich Mythen und Realitäten verschieben und Perspektiven und Zeiten wechseln. Es ist ein großes Verdienst des Wunderhorn-Verlags, dass die weitgehend ignorierte afrikanische Literatur bei uns Eingang findet.

MICHAEL BERWANGER

Helon Habila
Öl auf Wasser
230 Seiten, gebunden
Verlag Das Wunderhorn, Heidelberg 2012
24,80 Euro

Auch wenn Helon Habila inzwischen an der George-Mason -University in Washington lehrt, hat er sich einen tra-